

Aber...

... es gibt doch kein Personal!

Jetzt wäre die ideale Zeit, einen Schwimmmeister im benachbarten Hallenbad auszubilden!

Die Wasseraufsicht kann sehr gut durch Rettungsschwimmer erfolgen. Die Freibadinitiative wird einen neuen Verein gründen: Der „Unterstützerverein für einen erfolgreichen Freibadbetrieb e.V.“ wird die nötigen Rettungsschwimmer organisieren.

... was machen die Schwimmmeister außerhalb der Saison?

Es geht nur um drei Monate. In dieser Zeit kann die Verwaltung das Personal gut für andere Aufgaben einsetzen.

... in einem Freibad ist kein Schulschwimmen möglich!

Die Initiative hatte das Schulschwimmen immer im Blick. Unvergessen bleibt der geprüfte Vorschlag, ein vollwertiges 25m Hallenbad neben das Freibad zu bauen. Inklusive Freibadsanierung hätten die Kosten 2019 bei 7,4 Mio. € gelegen.

Das Schulschwimmen ist für die beiden Grundschulen gut über eine Projektwoche im Freibad darstellbar.

... die Sanierung ist zu teuer!

Durch die einzigartige Bundesförderung liegen die Investitionskosten nur bei der Hälfte des gescheiterten interkommunalen Hallenbades. Niederkrüchten hätte mindestens 6 Mio. € einbringen müssen.

... die laufenden Kosten sind zu hoch!

Beim Freibad sind die laufenden Kosten erheblich niedriger als beim Betrieb eines Hallenbades.

...was passiert, wenn das Freibad verhindert wird?

Niederkrüchten wird dann nach über 50 Jahren kein Schwimmbad mehr haben.

„Auch wenn es für eine Badsanierung einen Zuschuss des Bundes gibt, muss der überwiegende Teil schuldenfinanziert werden.“

Nicht nur der Schuldendienst, auch die durch Betrieb und Unterhaltung entstehenden hohen Defizite - die nicht bezuschusst werden - engen künftige Handlungsspielräume ein, auch die nachfolgender Generationen.“

Haushaltsrede
CDU 2024

Und das gewinnen nachfolgende Generationen mit einem Freibad:

- Treffpunkt im Sommer
- Schwimmunterricht
- Attraktivität der Gemeinde für Familien, Jugend und Rentner

„Wir, von der SPD, befürworten die Schaffung des Gewerbegebietes auf einer Teilfläche des ehemaligen Flughafengeländes.“

Wir sehen Einnahmen für die Gemeinde durch steigende Gewerbesteuer und steigende Einkommensteueranteile sowie steigende Umsatzsteueranteile.

Wir sind auch davon überzeugt so die Ortslagen zu stärken und lebendig zu halten.

Wir wollen nicht nur der letzte Ort an der Grenze sein oder nur als Schlafquartier dienen.“

Haushaltsrede
SPD 2024

Die perfekte Voraussetzung für die Unterhaltung eines Freibads!

Und wie läuft es 60km weiter?

Elsdorf gibt Gas

Die Stadt Elsdorf ist mit 21.000 Einwohnern kaum größer als Niederkrüchten und mächtig stolz auf ihr Freibad mit 10m-Turm. Drei Monate nach dem Ratsbeschluss für die Sanierung konnte im Juni 2023 die Ausschreibung eines Generalplaners angestoßen werden. Die ersten Bauarbeiten sollen bereits im Frühjahr 2024 sichtbar sein.

Das Freibad ist politischer Konsens. Die Sanierungskosten belaufen sich auf 7,6 Mio. €. Am 19.03.2024 wurde die Sanierung im Rat beschlossen. Die Investitionskosten werden über Kredite gestemmt. Elende Diskussionen um den möglichen Betrieb ohne Hallenbad, fehlendes Personal und Grundsteuererhöhungen gibt es in Elsdorf nicht.



Spendenkonto zur Durchsetzung des Bürgerentscheids:

Förderverein Niederkrüchtener Bäder e.V.
IBAN DE 95 3146 0290 2021 6270 14
BIC GENODED1VSN Volksbank Viersen e.G



Girocode

I ♥ FREIBAD
Niederkrüchten

Demokratie

geht baden

Freibad
iederkrüchten

Unsere Kämmerin Marie-Luise Schrievers beendete ihre Haushaltsrede mit einem Zitat von John F. Kennedy:

„Wenn wir uns einig sind, gibt es wenig, was wir nicht tun können. Wenn wir uns uneins sind, gibt es wenig, was wir tun können.“

  **Fragen und Anregungen?**
0 21 63 - 57 68 254
  @FreibadNiederkruechten

info@rettet-das-freibad-niederkruechten.de
www.rettet-das-freibad-niederkruechten.de



„Ein Freibad könne laut Wassong auch interessant sein, wenn am früheren Flughafengelände tausende neue Jobs geschaffen werden.“

RP vom 20.9.2019

Liebe Niederkrüchtenerin, lieber Niederkrüchtener,

ein Freibad ist mehr als nur eine Freizeitanlage: Es ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinschaft, besonders für unsere Kinder und Jugendlichen. Es bietet allen Familien, unabhängig von finanziellen Möglichkeiten, die Chance auf erfüllte Sommertage direkt vor der Haustür.

Was bisher geschah:

Im August 2022 haben Sie, die Bürgerinnen und Bürger von Niederkrüchten, entschieden: Unser Freibad Am Kamp soll saniert werden. Während in anderen Gemeinden die Vorbereitungen für die Freibadsaison 2024 bereits auf Hochtouren laufen, sind bei uns, 18 Monate später, noch immer keine Fortschritte zu sehen. Es wurde nicht einmal ein Planungsauftrag ausgeschrieben.

Warum stagniert das Projekt?

Die Mehrheit im Rat blockiert mit einem Sperrvermerk die benötigten Planungsgelder – trotz Ihres klaren Votums für die Sanierung. Dieser Blockadeversuch schadet nicht nur unserem sozialen Leben, sondern untergräbt auch die von Ihnen gelebte Demokratie.

Bundesförderung in Gefahr:

Zusätzlich zu Ihrem Mandat hat der Bund unser Projekt als „besonders förderwürdig“ eingestuft und stellt 2,9 Millionen Euro bereit. Dies ist die größte Einzelinvestition, die Niederkrüchten je vom Bund erhalten hat. Die Fördermittel reduzieren nicht nur die Kosten für den Haushalt deutlich, sondern verhindern auch eine unnötige Belastung durch Grundsteuererhöhungen. Doch diese einmalige Chance steht auf dem Spiel!

Ihre Unterstützung ist gefragt:

Wir haben diese Missachtung des Bürgerentscheids bereits beim Petitionsausschuss des Landtags angezeigt und den Bürgermeister aufgefordert, gegen die Blockade vorzugehen.

Helfen Sie mit, dass der Bürgerentscheid nicht ignoriert wird und unser Freibad für die kommenden Generationen erhalten bleibt. Sprechen Sie mit Ihren gewählten Ratsvertretern!

Lassen Sie uns gemeinsam handeln:

Nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass Niederkrüchten ein lebenswerter Ort bleibt, an dem Demokratie gelebt wird.

Es wird in diesem Jahr ein neuer Unterstützerverein gegründet, um z. B. das Freibad mit Rettungsschwimmern auszustatten.

Wir halten Sie auf dem Laufenden und wünschen Ihnen einen schönen Start in den Sommer!

Guido Buschhüter David Steffens Maik Faßbender
Justyna Sieben Klaus-Robert Vosdellen Markus Heinrichs
Dr. Carsten Schultheis Dirk Zilz Stephanie Fimpel



-  **Urlaub zu Hause**
-  **Entlastung der Seen**
-  **historische Bäume**
-  **111 Parkplätze**
-  **50 Jahre etabliert**
-  **Sozialer Treffpunkt**
-  **beste Ökobilanz**
-  **7 Buslinien**
-  **mehr Besucher**
-  **optionales Hallenbad**
-  **Leben im Ort**
-  **2,9 Mio. € Förderung**

SPD-Antrag gegen Planungsgelder stoppt Sanierung Der Sperrvermerk-Trick

Ratsbeschluss vom 20.2.2024

„Die Auszahlungsposition „Sanierung Freibad“ über 400.000,00 EUR wird mit einem Sperrvermerk gemäß § 24 Absatz 5 KomHVO NRW versehen. Die Aufhebung des Sperrvermerks ist dem Rat vorbehalten.“

Eine große Mehrheit stimmte für den Beschlussvorschlag. Der Bürgermeister enthielt sich, und die Grünen stimmten dagegen. Seitdem sind die Planungen für das Projekt blockiert.

Hier geht es zur Niederschrift der Ratssitzung.
<https://tinyurl.com/5ddttmdh>



„Ich stelle ausdrücklich klar: Die Sanierung des Freibades ist gesetzt und wird in den nächsten Jahren realisiert. Damit entsprechen wir dem Bürgerwillen.“

Johannes Wahlenberg (CDU)
in der RP vom 9.2.2023

„Die Sanierung müsse nun fraglos kommen, meint SPD-Fraktions-Chef Wilhelm Mankau.“

RP vom 22.8.2022

Der Förderbescheid ist da / Bei kritischer Haushaltslage wären 90% geflossen 2,9 Mio. € Förderung vom Bund

In einer feierlichen Zeremonie überreichten am 18. März 2024 Bundesministerin Klara Geywitz und der parlamentarische Staatssekretär Sören Bartoldie die symbolische Förderurkunde an Beate Siegers, die erste stellvertretende Bürgermeisterin von Niederkrüchten. Die Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit der Bundestagsabgeordneten Udo Schiefner (SPD) und Martin Plum (CDU) bereichert, die sich sehr für die Förderung eingesetzt haben. Leider konnte unser Bürgermeister Karl-Heinz Wassong, aufgrund anderweitiger Verpflichtungen nicht teilnehmen.

Aus knapp 1000 eingereichten Projekten wurden vom Bund 148 ausgewählt. **Mit dem Bundesprogramm werden Projekte der Kommunen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung gefördert. Die Projekte sind zugleich von besonderer Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration in der Kommune.**

Im August 2022 stimmten beim Bürgerentscheid 64% für die Sanierung. Das Freibad, welches nach der Komplettsanierung 100% CO2-neutral betrieben werden kann, sollte eigentlich im Sommer 2026 wieder öffnen.

Die Förderzusage des Bundes steht in einem krassen Widerspruch zum Sperrvermerk des Gemeinderates, mit dem nun die Ausschreibung für die Planungsleistung blockiert wird.

Die Gemeindeverwaltung benötigte bisher 18 Monate für die Planungsvorbereitungen. Die Ausschreibung könnte sofort starten, wenn der Sperrvermerk aufgehoben wird. Die 2.9 Mio. € verfallen, wenn Fristen nicht eingehalten werden.



„Ich bin dankbar, dass sich die Koalitionäre darauf verständigt haben, dieses Projekt zu unterstützen.“

Udo Schiefner (MdB SPD) in der RP 14.12.2022

„Der Job der CDU ist es, das Ergebnis des Bürgerentscheids umzusetzen.“

Reinhardt Lüger (CDU) in der RP vom 22.8.2022

„Das Bürgerbegehren ist ein hohes Gut der Demokratie.“

Theodor Coenen (SPD) in der RP 24.2.2022

„Der Beschluss vereitelt die Umsetzung der Sanierung des Freibades und macht diese von einer weiteren Entscheidung des Rates abhängig. Der Rat kann sich hier nicht eine Entscheidungskompetenz anmaßen, selbst darüber zu entscheiden, ob mit den Sanierungsarbeiten begonnen wird und ob die dafür erforderlichen Finanzmittel aufgewendet werden. Denn tatsächlich haben hier die Bürgerinnen und Bürger von Niederkrüchten bereits eine Entscheidung an Stelle des Rates getroffen.“

Wilhelm Achelpöhl
Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Münster

Du bist Niederkrüchtener, wenn
Anonymous member · 23. Feb · 🗨️
Rat blockiert Gelder für die Freibadplanung. Seit mehr als 40 Jahren wähle ich grundsätzlich und bei jeder Wahl die SPD, das hat nun zumindest auf kommunaler Ebene ein Ende gefunden. Von den Schwarzen war fast nix anderes zu erwarten, das geht seit Jahren schon so; blockieren und verwalten statt gestalten, siehe aktuell auch auf Bundesebene. Das nun alle im Rat, ausgenommen der Grünen, sich über unseren klaren rechtsverbindlichen Bürgerauftrag hinwegsetzen, ist an Dreistigkeit und Ignoranz nicht mehr zu überbieten. Ebenso ist auch das Argument, die Kosten für die Freibadplanung nimmt uns Gestaltungsfreiheit, eine bodenlose Unverschämtheit, wir Bürger haben den Gestaltungsrahmen per Bürgerentscheid mitbestimmt. Ein Rat, der das ignoriert, ist keiner.

Social Media Post (Facebook)